

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 27 (1842)

Protokoll: Erste Sitzung, den 25. Juli

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weiter geltend machen und selbe für die nächsten Jahre beibehalten.

2) Man spricht über den Versammlungsort im Jahre 1843. Aus mehreren schriftlichen Berichten und mündlichen Aeusserungen geht hervor, dass Lausanne bereit ist, die Gesellschaft aufzunehmen.

3) Die Liste der Candidaten wird verlesen.

B. ALLGEMEINE SITZUNGEN.

Erste Sitzung.

Montags den 25. Juli Morgens 9 Uhr im Saale zum schwarzen Löwen.

1) Herr Präsident Dr. LUSSEr eröffnet die Gesellschaft mit einer Rede, worin er einleitungsweise für die lange Weigerung Uri die Gesellschaft aufzunehmen um Entschuldigung bittet und als Grund der Verzögerung den gänzlichen Mangel an naturwissenschaftlichen Instituten und Sammlungen hervorhebt. Hierauf entwirft er ein belebtes Bild des Volkes von Uri, nach seinen natürlichen Anlagen, seiner geselligen Entwicklung und dem Stande der Bildung im Allgemeinen, indem er darauf hinweist, dass das Volk noch nicht den Grad des Wohlstandes erreicht habe, um seine geistigen Anlagen frei ausbilden zu können. Vereinzelte Beispiele indess liefern den Beweis, dass der Sinn für Wissenschaft und namentlich Naturkunde in bedeutendem Grade vorhanden sei.

2) Das Präsidium macht die Anzeige, dass die hohe Regierung des Standes Uri Fr. 200 zu Verschönerung des

Festes bewilliget habe. Auf Antrag des Herrn Apotheker **MAYER** von St. Gallen werden Herr Prof. **AGASSIZ** und Herr Oberst **FISCHER** ersucht, der hohen Regierung den verbindlichsten Dank für dieses Geschenk auszudrücken.

3) Es wird ein Bericht über den Fortgang des Unternehmens einer genauen statistischen Uebersicht des Cretinismus zu entwerfen vorgelesen; die medizinische Section wird beauftragt, die Art und Weise auszumitteln, wie das ausgesteckte, so schwer zu erreichende Ziel zu erringen sei.

4) Der Nekrolog des Herrn **POVELIN** im Engadin wird verlesen.

5) Hernach der des Herrn von **BEYER** von Schaffhausen, dem Herrn Oberst **FISCHER** noch einige charakteristische Notizen beifügte.

6) Auf Antrag des Herrn Vicepräsidenten Professor **SCHINZ** wurde beschlossen, einen in den Verhandlungen abdruckenden Nekrolog des Herrn **DE CANDOLLE**, Vater, verfassen zu lassen, zu welchem Ende die Gesellschaft von Genf und namentlich Herr **DE CANDOLLE**, jun., eingeladen werden, an diesem Vorhaben mitzuwirken.

7) Die an die Gesellschaft geschenkten Bücher und Schriften werden verlesen.

Zweite Sitzung.

den 26. Juli Morgens 10 Uhr im Versammlungssaal zum schwarzen Löwen.

1) Das Protokoll von gestern wird verlesen und genehmigt.